DPA

Franziska van Almsick

Fernsehen

Panne mit Franzi

Der Start von Schwimmstar Franziska van Almsick, 16, als Fernsehmoderatorin bei Sat 1 verzögert sich. Zunächst sollte die Sportlerin im Herbst mit einer monatlichen Unterhaltungsnummer (Arbeitstitel: „Die Franzi-Show“) auf dem Bildschirm sein, nun debütiert sie erst im Januar 1995. Mit einem Pilotfilm, in dem Franzi den TV-Journalisten Günther Jauch ausfragte, hatte sich Programmdirektor Knut Föckler im Sat-1-Aufsichtsrat blamiert. „Da war wenig Action drin“, sagt auch Almsick-Berater Werner Köster. Nun wird das Konzept radikal umgestellt. Künftig soll Fernsehnovizin Franzi, die zahlreiche Werbeverträge hat (Milka, Opel, Arena, Schüco-Fenster), mehrere Prominente interviewen. Nach den Planungspannen strahlt Sat 1 nur 12 Folgen aus – geplant waren 20. Spitzenstar Almsick bekommt trotzdem das volle Vertragshonorar: rund zwei Millionen Mark.

Pay-TV

Hacker-Karte für Hardcore-Porno

Der französische Fernmeldekonzern France Télécom klagt gegen einen deutschen Mittelständler. Mit ihrem System Eurocrypt verschlüsseln die Franzosen das Programm der europäischen Abo-Sender Filmnet, TV 1000 und TV 3, die über den Satelliten Astra abstrahlen. Die gebührenpflichtigen Kanäle senden Hollywood-Filme und Serien. Die Programme erfreuen auch deutsche Satellitenfans – TV 1000 und Filmnet übertragen nach Mitternacht Hardcore-Pornographie. Clevere Händler wie das Bochumer Unternehmen Mega-Sat verkaufen Hacker-Karten, mit denen die codierten Programme entschlüsselt werden können. Der französische Fernmelderiese klagt nun gegen Mega-Sat. Die Firma von Andreas Rutkowski, 26, habe Betriebsgeheimnisse verletzt. Rutkowski argumentiert dagegen, die veraltete Verschlüsselungstechnik berge keinerlei spezielles Know-how mehr. Das Landgericht Frankfurt hat Rutkowski den Verkauf inzwischen verboten, im November treffen sich die Kontrahenten erneut vor Gericht.

DPA

Satellitenantennen

Zitat

„Führungsfehler – das war’s!“

Bertelsmann-Eigentümer Reinhard Mohn über die Dauerkrise des Haussenders Vox.

Presse

Die Wahl und die Leser

Ein großer Teil der Leser der CDU-nahen Boulevardzeitung *Bild*, gut 39 Prozent, will die SPD wählen. Auch bei anderen Blättern aus dem Axel Springer Verlag, etwa *TV neu* oder den *Bild*-Ablegern, gibt es eine klare Präferenz für die Sozialdemokraten, wie der Düsseldorfer Media-Agenturchef Thomas Koch in einer Umfrage unter 5000 Lesern herausfand. Die höchsten Einzelwerte erreichte die SPD danach beim Publikum von *ACE Lenkrad* (45,2 Prozent) und *Motorrad* (44,8 Prozent). Die Union dagegen findet den meisten Zuspruch bei den Ökonomiemagazinen *Impulse* (56,2 Prozent) und *Wirtschaftswoche* (55,3 Prozent) sowie bei der *Welt* (60,9 Prozent). Aber auch beim SPIEGEL votieren mehr Leser, rund 36 Prozent, für die Kanzlerpartei als für die SPD (30,3 Prozent).

HINTERGRUND

Lack und Leder

Marktanteile und Altersverteilung der Nachmittags-Talkshows

Nachmittags, in den Talkshows der TV-Sender, geht es schrill und deftig zu. Magersüchtig und bisexuell sollen die Gäste sein oder zumindest über „Vergewaltigung in der Ehe“, „Lack und Leder“ oder „Rabenmütter“ parlieren. Motto: Nichts ist peinlich, außer einer niedrigen Einschaltquote. Der inszenierte Tabu-Bruch hilft vor allem dem Sender RTL, Hausfrauen und Rentner zur TV-Kaffeetafel zu versammeln. Die Doppelspitze mit Ilona Christen und Hans Meiser lockt jeweils ein Viertel der Zuschauer. Pastor Jürgen Fliege (ARD) und Arabella Kiesbauer (Pro 7) fallen dagegen ab. Dafür schauen bei Kiesbauer die meisten Teens und Twens zu.

Alter	in Prozent
14 bis 19	15,0
20 bis 29	27,5
30 bis 39	20,0
40 bis 49	15,0
50 bis 64	12,5
65 und älter	10,0

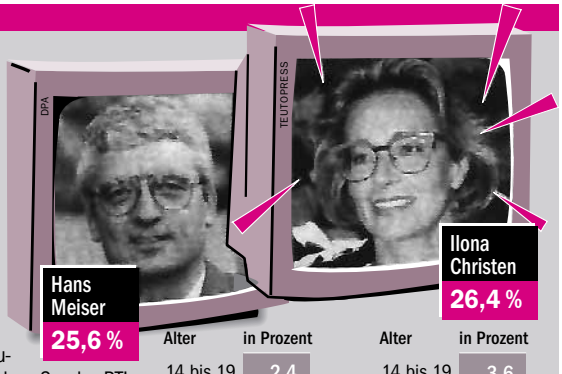
ACTION PRESS

Arabella Kiesbauer 9,0 %

Alter	in Prozent
14 bis 19	3,9
20 bis 29	7,7
30 bis 39	9,0
40 bis 49	10,2
50 bis 64	30,7
65 und älter	38,5

DPA

Jürgen Fliege 11,9 %



DPA

TEUTOPRESS

Hans Meiser 25,6 %

Ilona Christen 26,4 %

Alter	in Prozent
14 bis 19	2,4
20 bis 29	5,8
30 bis 39	10,4
40 bis 49	9,2
50 bis 64	26,0
65 und älter	46,1

Alter	in Prozent
14 bis 19	3,6
20 bis 29	7,9
30 bis 39	11,4
40 bis 49	10,7
50 bis 64	25,0
65 und älter	41,4

DER SPIEGEL

Quelle: Media Control
Basis: 6. Juni bis 20. September 1994